



# Monitor Zuwanderung

Ausgewählte Entwicklungen und Trends in den Bereichen Zuwanderung und Einbürgerung

Stand: 31. Juli 2012

## Auf einen Blick – Monat Juli 2012

<b>Ausländerbestand (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>1'797'754</b>
<b>Neueinwanderung (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>11'575</b>
<b>Wanderungsbilanz (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>+ 3'279</b>
<b>Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-17/EFTA)</b>	<b>6'469</b>
<b>Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-8)</b>	<b>1'158</b>
<b>Vollzogene Einbürgerungen</b>	<b>2'208</b>

### Inhaltsverzeichnis

1. Trends und Entwicklungen im Monat Juli 2012.....	2
2. Ausländerbestand .....	4
3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz .....	4
3.1 Einwanderung im Juli 2012 .....	4
3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz .....	5
3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA.....	5
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen .....	6
4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA.....	6
4.2 Erwerbstätige EU-8 .....	7
4.3 Kontingente EU-2 .....	7
4.4 Grenzgänger.....	8
4.5 Meldeverfahren .....	8
4.6 Bewilligungen nach AuG/VZAE.....	9
4.6.1 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige (Erwerbstätige).....	9
4.6.2 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige – grafisch.....	9
4.6.3 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA .....	10
4.6.4 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA - grafisch.....	10
5. Einbürgerung .....	11
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts .....	11
6. Arbeitslosenquoten.....	11

## 1. Trends und Entwicklungen im Monat Juli 2012

Die Monatsdaten können – vor allem aus saisonalen Gründen – deutlich schwanken. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen und so die Entwicklung der Zuwanderung ablesen zu können, wird der Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres gezogen.

**Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung<sup>1</sup>:** Ausländer haben einen zunehmenden Anteil an der ständigen Wohnbevölkerung. Der Zuwachs findet zum grössten Teil aus europäischen Staaten, d.h. im Bereich des FZA<sup>2</sup> statt. Die Bestandszahl der Drittstaatsangehörigen<sup>3</sup> steigt hingegen nur sehr leicht. Proportional fiel der Anstieg bei Personen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten (EU-8<sup>4</sup> und EU-2<sup>5</sup>) stärker aus, bewegt sich aber in absoluten Zahlen auf niedrigem Niveau. → Seite 4.

**Gesamteinwanderung<sup>6</sup>:** Die Einwanderung<sup>6</sup> in die ständige Wohnbevölkerung nahm im Juli 2012 im Vergleich zum Vorjahresmonat zu (+2.7%). Eine Abnahme fand bei den Drittstaatsangehörigen statt (-8.9%). Die Einwanderung von EU/EFTA-Staatsangehörigen nahm im Juli 2012 zu (+7.4%). → Seite 4

**Wanderungsbilanz<sup>7</sup>:** Die Wanderungsbilanz der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung war im Juli 2012 nach wie vor positiv; sie fiel tiefer aus als im gleichen Monat des Vorjahres (-28.1%). Eine Abnahme ist im Vergleich zum Juli 2011 sowohl bei den EU/EFTA Staatsangehörigen (-15.8%) als auch bei den Drittstaatsangehörigen (-65.9%) zu verzeichnen. → Seite 5

**Erteilte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA und EU-8:** Seit dem 1. Mai 2011 gilt für die EU-8-Staaten die vollständige Personenfreizügigkeit. Der Bundesrat entschied jedoch am 18. April 2012, von der im Freizügigkeitsabkommen vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch zu machen, die Zahl der an Staatsangehörige der EU-8 erteilten Aufenthaltsbewilligungen zu kontingentieren. Die Ventilklausele ist am 1. Mai 2012 in Kraft treten und gilt vorerst für ein Jahr. Davon betroffen sind Personen aus EU-8-Staaten, die über einen Arbeitsvertrag in der Schweiz mit überjähriger oder unbefristeter Dauer verfügen oder sich als selbständig Erwerbstätige in der Schweiz niederlassen. Die Kontingente werden quartalsweise aufgeschaltet; es werden jeweils 545 Kontingente für Aufenthaltsbewilligungen B freigegeben.

Die effektiven Neuzugänge auf den Arbeitsmarkt<sup>8</sup> sind bei den erwerbstätigen Personen aus der EU-17/EFTA im Juli 2012 gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Es ist eine Zunahme von +5.9% zu verzeichnen. Bei den Arbeitskräften aus der EU-8 haben die effektiven Neuzugänge gegenüber dem Vorjahresmonat um +8.8% zugenommen. → Seite 6/7

**Kontingente EU-2:** Die Zuwanderung aus den EU-2-Staaten hat quantitativ eine geringe Bedeutung. Die Nachfrage bei den B-Bewilligungen für EU-2-Staatsangehörige ist nach wie vor gross. → Seite 7

---

<sup>1</sup> **Ständige Wohnbevölkerung:** Enthalten sind alle Bürger und Bürgerinnen ausländischer Herkunft mit einer Niederlassungsbewilligung, einer Aufenthaltsbewilligung B, einer Kurzaufenthaltsbewilligung L  $\geq$  12 Monate und anerkannte Flüchtlinge. Zum Bestand am Jahresende (jährliche Bilanz) werden auch die Geburten unter Geburtenüberschuss (Anzahl Geburten minus Todesfälle) verzeichnet. **Nicht** dazu zählen Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, Diplomateninnen und Diplomaten mit einer Aufenthaltsbewilligung des EDA, die internationalen Funktionärinnen und Funktionäre sowie deren Familienangehörige, sofern diese keine Erwerbstätigkeit ausüben.

<sup>2</sup> **FZA** =Freizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union

<sup>3</sup> **Drittstaatsangehörige:** Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines EU/EFTA-Staates haben

<sup>4</sup> **EU-8** = Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.

<sup>5</sup> **EU-2** = Bulgarien und Rumänien

<sup>6</sup> **Einwanderung:** Ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode in die Schweiz eingewandert sind. Die Geburten zählen nicht zur Einwanderung.

<sup>7</sup> **Wanderungsbilanz:** Differenz zwischen der Einwanderung und der Auswanderung von ausländischen Staatsangehörigen, jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung. Dabei wird auch der übrige Zuwachs und Abgang (Registertechnisch bedingte Korrekturen der Bewegungen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung) mitgezählt.

<sup>8</sup> **Effektive Neuzugänge** = Personen, die zum ersten Mal in den Schweizer Arbeitsmarkt eintreten, unabhängig davon, ob sie eine Aufenthaltsbewilligung B oder eine Kurzaufenthaltsbewilligung L erhalten. Personen, die ihre L-Bewilligung in eine B-Bewilligung umwandeln, zählen zwar als Einwanderung in die ständige ausländische erwerbstätige Wohnbevölkerung, werden aber nicht als effektive Neuzugänge gezählt.

## Monitor Zuwanderung Stand: 31. Juli 2012

**Grenzgängerbewilligungen<sup>9</sup>:** Die neu erteilten Grenzgängerbewilligungen haben im Juli 2012 gegenüber dem Vorjahresmonat um +20.9% zugenommen. Es wurden mehr neue Grenzgängerbewilligungen als im Vormonat Juni erteilt. → Seite 8

**Meldeverfahren:** Arbeitnehmer und selbständige Dienstleistungserbringer aus den EU-/EFTA-Mitgliedstaaten sowie entsandte Arbeitnehmer/-innen können sich während höchstens drei Monaten oder 90 Arbeitstagen im Kalenderjahr grundsätzlich ohne ausländerrechtliche Bewilligung in der Schweiz aufhalten<sup>10</sup>. Für sie besteht aber eine Meldepflicht.

Im Juli 2012 wurden insgesamt 23'708 Dienstleistungserbringer gemeldet (Entsandte plus Selbständige, ohne Stellenantritte). Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht das einer Zunahme von rund 24% (+ 4'647 Meldungen). Die Zahl der geleisteten Arbeitstage ist gegenüber Juli 2011 ebenfalls gestiegen (+ 26.2%). Die kurzfristigen Stellenantritte bei Schweizer Arbeitgebern haben im Juli 2012 gegenüber dem Vorjahresmonat zugenommen (+ 27.4%). Eine Zunahme von Meldepflichtigen war zudem in allen drei Wirtschaftssektoren zu verzeichnen ("Landwirtschaftssektor", "Industrie und Handwerk" und "Dienstleistungen"). → Seite 8

**Bewilligungen nach AuG / VZAE<sup>11</sup>:** Mit der Teilrevision der VZAE wurden seit 1. Januar 2011 zwei Kategorien von Kontingenten für Kurzaufenthalts- und Aufenthaltsbewilligungen geschaffen: Je ein Kontingent für Kurzaufenthalter und Aufenthalter aus Nicht-EU/EFTA-Staaten (Drittstaaten) sowie je ein Kontingent für Kurzaufenthalter und Aufenthalter für EU/EFTA-Staatsangehörige, die in der Schweiz länger als 90 respektive 120 Tage eine grenzüberschreitende Dienstleistung erbringen. Für Personen aus Drittstaaten stehen 5'000 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 3'500 Aufenthaltsbewilligungen zur Verfügung. Für Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten sind es 3'000 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 500 Aufenthaltsbewilligungen.

**Ausschöpfung Drittstaatenkontingente (VZAE):** Die Ausschöpfung von Drittstaatenkontingenten liegt Ende Juli 2012 bei 54% für die Kurzaufenthalter und bei 50% für die Aufenthalter. → Seite 9

**Dienstleistungserbringer über 90 Tage:** Grenzüberschreitende Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten, die mehr als 90 Tage im Jahr in der Schweiz tätig werden, benötigen eine Bewilligung; bei einem Aufenthalt über 120 Tage ist zusätzlich ein Kontingent erforderlich. Die Kontingente werden quartalsweise aufgeschaltet. Im dritten Kontingentsquartal Juli bis September 2012 stehen gesamthaft 125 B-Bewilligungen und 750 L-Bewilligungen zur Verfügung. Die Ausschöpfung liegt Ende Juli 2012 im Vergleich zum Jahrestotal bei 73% für die Kurzaufenthalter und bei 36% für die Aufenthalter. → Seite 10

**Einbürgerungen:** Die monatlichen Einbürgerungszahlen schwanken. Im Juli 2012 sind sie gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen (+17.3%). Serbische Staatsangehörige sind im Juli 2012 am häufigsten eingebürgert worden. Es folgten Staatsangehörige Deutschlands, Italiens, des Kosovos und der Türkei. → Seite 11

**Arbeitslosenquoten:** Die Arbeitslosenquote von Ausländerinnen und Ausländern ist generell höher als diejenige von Schweizer Staatsangehörigen. Eine differenzierte Betrachtung zeigt jedoch, dass sich die Arbeitslosenquoten nach Nationalitäten deutlich unterscheiden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Juli 2011 ist die Arbeitslosenquote mit 2.7% gesamthaft leicht gesunken (Juli 2011: 2.8%). Die Arbeitslosenquote der ausländischen Staatsangehörigen betrug im Juli 2012 4.8%; im Vorjahresmonat Juli 2011 betrug sie 5.2%. → Seite 11

---

<sup>9</sup> **Grenzgänger:** Personen, die in einem ausländischen Staat wohnen und in der Schweiz arbeiten (Arbeitnehmer/innen oder Selbständige mit Firmensitz in der Schweiz.)

<sup>10</sup> Für Arbeitnehmer aus den EU-2- Staaten besteht weiterhin eine Bewilligungspflicht, ebenso in einzelnen Branchen für Dienstleistungserbringer aus diesen Staaten.

<sup>11</sup> **VZAE** =Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

## 2. Ausländerbestand

### Ausländerbestand am 31.07.2012

	Ständige Wohnbevölkerung		
	Juli 2011	Juli 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Total</b>	1'743'613	<b>1'797'754</b>	+ 3.1
EU-27+EFTA	1'124'362	<b>1'171'458</b>	+ 4.2
EU-17	1'073'758	<b>1'110'821</b>	+ 3.5
EU-8	37'391	<b>45'058</b>	+ 20.5
EU-2	9'487	<b>11'807</b>	+ 24.5
Drittstaatsangehörige	619'251	<b>626'296</b>	+ 1.1

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

## 3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz

### 3.1 Einwanderung im Juli 2012

	Ständige Wohnbevölkerung		
	Juli 2011	Juli 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Total</b>	11'276	<b>11'575</b>	+ 2.7
EU-27+EFTA	7'991	<b>8'585</b>	+ 7.4
EU-17	6'906	<b>7'551</b>	+ 9.3
EU-8	859	<b>712</b>	- 17.1
EU-2	178	<b>293</b>	+ 64.6
Drittstaatsangehörige	3'285	<b>2'990</b>	- 8.9

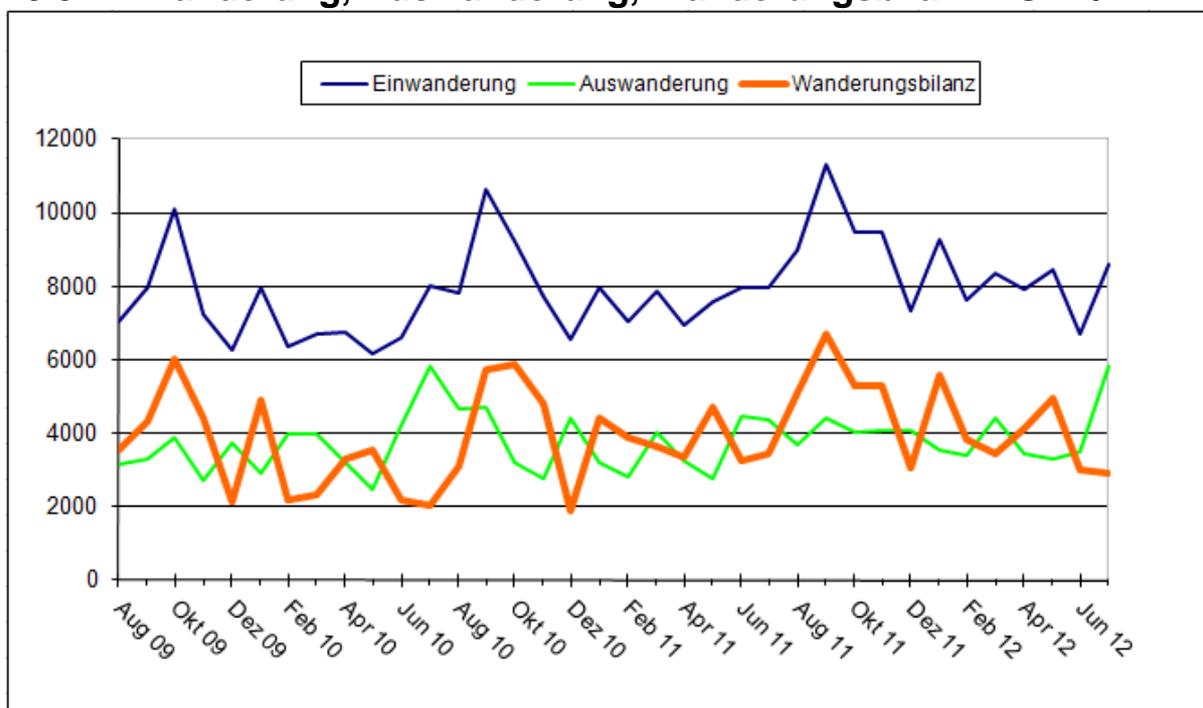
Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

### 3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz

	Juli 2011	Juli 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Auswanderung<sup>12</sup></b>			
Ausländer total	6'463	<b>8'423</b>	+ 30.3
EU-27+EFTA	4'370	<b>5'822</b>	+ 33.2
EU-17	4'108	<b>5'397</b>	+ 31.4
EU-8	194	<b>294</b>	+ 51.5
EU-2	45	<b>74</b>	+ 64.4
Drittstaatsangehörige	2'093	<b>2'601</b>	+ 24.3
<b>Wanderungsbilanz</b>			
Ausländer total	4'562	<b>3'279</b>	- 28.1
EU-27+EFTA	3'437	<b>2'895</b>	- 15.8
EU-17	2'634	<b>2'304</b>	- 12.5
EU-8	659	<b>415</b>	- 37.0
EU-2	119	<b>205</b>	+ 72.3
Drittstaatsangehörige	1'125	<b>384</b>	- 65.9

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

### 3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA<sup>13</sup>



Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer, Aufbereitung P&A

<sup>12</sup> **Auswanderung** : Der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung angehörende ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode die Schweiz verlassen. Einbürgerungen und Sterbefälle zählen nicht zur Auswanderung.

<sup>13</sup> Jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung

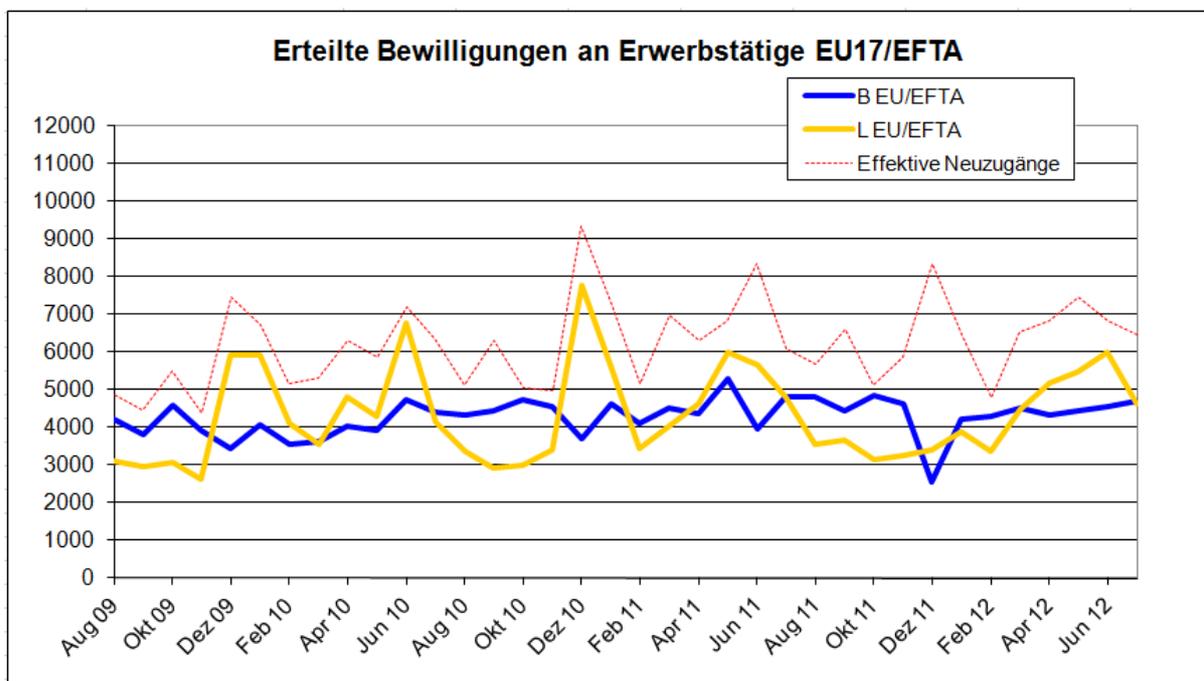
## 4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen

### 4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA

#### Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>August</b>	4'327	<b>4'807</b>	+ 11.1	3'379	<b>3'556</b>	+ 5.2	5'147	<b>5'679</b>	+ 10.3
<b>September</b>	4'442	<b>4'430</b>	- 0.3	2'942	<b>3'662</b>	+ 24.5	6'328	<b>6'625</b>	+ 4.7
<b>Oktober</b>	4'753	<b>4'864</b>	+ 2.3	2'993	<b>3'156</b>	+ 5.4	5'038	<b>5'146</b>	+ 2.1
<b>November</b>	4'559	<b>4'648</b>	+ 2.0	3'389	<b>3'256</b>	- 3.9	4'993	<b>5'884</b>	+ 17.8
<b>Dezember</b>	3'695	<b>2'567</b>	- 30.5	7'761	<b>3'422</b>	- 55.9	9'345	<b>8'363</b>	- 10.5
<b>Januar</b>	4'615	<b>4'224</b>	- 8.5	5'591	<b>3'904</b>	- 30.2	7'370	<b>6'465</b>	- 12.3
<b>Februar</b>	4'119	<b>4'298</b>	+ 4.3	3'455	<b>3'367</b>	- 2.5	5'172	<b>4'783</b>	- 7.5
<b>März</b>	4'509	<b>4'512</b>	+ 0.1	4'033	<b>4'489</b>	+ 11.3	6'989	<b>6'538</b>	- 6.5
<b>April</b>	4'361	<b>4'315</b>	- 1.1	4'647	<b>5'176</b>	+ 11.4	6'312	<b>6'821</b>	+ 8.1
<b>Mai</b>	5'306	<b>4'448</b>	- 16.2	5'993	<b>5'468</b>	- 8.8	6'820	<b>7'459</b>	+ 9.4
<b>Juni</b>	3'962	<b>4'545</b>	+ 14.7	5'668	<b>6'014</b>	+ 6.1	8'361	<b>6'819</b>	- 18.4
<b>Juli</b>	4'812	<b>4'722</b>	- 1.9	4'804	<b>4'637</b>	- 3.5	6'110	<b>6'469</b>	+ 5.9
<b>Total</b>	53'460	<b>52'380</b>	- 2.0	54'655	<b>50'107</b>	- 8.3	77'985	<b>77'051</b>	- 1.2

Quelle: BFM P&A



Quelle: Darstellung BFMP&A aus Zahlen P&A und Statistikdienst Ausländer

## 4.2. Erwerbstätige EU-8

### Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-8

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2011/ 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>August</b>	164	<b>604</b>	+ 268.3	1'230	<b>751</b>	- 38.9	951	<b>910</b>	- 4.3
<b>September</b>	164	<b>653</b>	+ 298.2	955	<b>666</b>	- 30.3	936	<b>957</b>	+ 2.2
<b>Oktober</b>	132	<b>587</b>	+ 344.7	995	<b>677</b>	- 32.0	727	<b>774</b>	+ 6.5
<b>November</b>	180	<b>595</b>	+ 230.6	1'063	<b>633</b>	- 40.5	679	<b>826</b>	+ 21.6
<b>Dezember</b>	183	<b>227</b>	+ 24.0	1'516	<b>464</b>	- 69.4	1'135	<b>1'183</b>	+ 4.2
<b>Januar</b>	174	<b>443</b>	+ 154.6	1'225	<b>541</b>	- 55.8	721	<b>782</b>	+ 8.5
<b>Februar</b>	187	<b>507</b>	+ 171.1	1'222	<b>730</b>	- 40.3	734	<b>742</b>	+ 1.1
<b>März</b>	214	<b>602</b>	+ 181.3	1'452	<b>1'147</b>	- 21.0	1'260	<b>1'337</b>	+ 6.1
<b>April</b>	195	<b>687</b>	+ 252.3	1'047	<b>1'184</b>	+ 13.1	1'080	<b>1'514</b>	+ 40.2
<b>Mai</b>	989	<b>359</b>	- 63.7	1'210	<b>1'453</b>	+20.1	1'677	<b>1'561</b>	- 6.9
<b>Juni</b>	671	<b>186</b>	- 72.3	1'158	<b>1'513</b>	+ 30.7	1'594	<b>1'307</b>	- 18.0
<b>Juli</b>	690	<b>0</b>	--	904	<b>1'419</b>	+ 56.9	1'064	<b>1'158</b>	+ 8.8
<b>Total</b>	3'943	<b>5'450</b>	*+ 38.2	13'977	<b>11'178</b>	- 20.0	12'558	<b>13'051</b>	+ 3.9

\* Die starke Zunahme bei den Aufenthaltsbewilligungen B für Erwerbstätige aus den EU-8 Staaten seit dem 1. Mai 2011 ist in erster Linie auf den Systemwechsel zurückzuführen. Seit dem 1. Mai 2012 unterstehen die B-Bewilligungen wieder Höchstzahlen (Ventilklausel).

Quelle: BFM P&A

## 4.3 Kontingente EU-2

Kontingents - Periode 1. 6. 2012 - 31. 5. 2013

Aufenthaltsbewilligung B Total Kontingent 885  
Kurzaufenthaltsbewilligung L Total Kontingent 7'722

1. FZA-Quartal: Total 221

1. FZA-Quartal: Total 1'930

### 01.06.2012 - 31.08.2012 (1. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>1</sup>	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>2</sup>
	Monat	Kumuliert <sup>3</sup>		Monat	Kumuliert <sup>3</sup>	
Juni	106	106	115	521	521	1'409
<b>Juli</b>	<b>76</b>	<b>182</b>	<b>39</b>	<b>575</b>	<b>1'096</b>	<b>834</b>
August						

<sup>1</sup> von 221 freigegebenen Bewilligungen

<sup>2</sup> von 1'930 freigegebenen Bewilligungen

<sup>3</sup> seit 1. Juni 2012

Quelle ZEMIS (Aufbereitung P&A)

#### 4.4 Grenzgänger

	Neu ausgestellte Bewilligungen		Aktive Bewilligungen <sup>14</sup> (Bestand)*	
	2011	2012	2011	2012**
Januar	5'247	5'390	243'458	256'036
Februar	4'990	5'122	243'458	256'036
März	5'563	5'633	243'458	256'036
April	5'055	4'990	247'277	--
Mai	4'830	4'433	247'277	--
Juni	5'050	4'145	247'277	--
<b>Juli</b>	<b>4'630</b>	<b>5'598</b>	<b>248'909</b>	<b>--</b>
August	5'601		248'909	--
September	5'702		248'909	--
Oktober	5'396		251'768	--
November	5'890		251'768	--
Dezember	4'352		251'768	--

Quelle: Neu ausgestellte Bewilligungen: BFM Statistikdienst Ausländer; Aktive Bewilligungen: BFS-Grenzgängerstatistik  
\* Werte am Ende des Quartals. \*\* Daten teilweise noch nicht verfügbar.

#### 4.5 Meldeverfahren<sup>15</sup>

	Juli 2011	Juli 2012	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Anzahl Arbeitstage</b>				
Gesamttotal / Total général	751 298	<b>947 767</b>	196 469	26.2
Arbeitnehmer / Travailleurs	568 292	<b>716 090</b>	147 798	26.0
Selbständige / Indépendants	56 416	<b>79 509</b>	23 093	40.9
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	126 590	<b>152 168</b>	25 578	20.2
<b>Anzahl Meldepflichtige</b>				
Gesamttotal / Total général	46 536	<b>58 701</b>	12 165	26.1
Arbeitnehmer / Travailleurs	27 475	<b>34 993</b>	7 518	27.4
Selbständige / Indépendants	4 541	<b>6 377</b>	1 836	40.4
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	14 520	<b>17 331</b>	2 811	19.4
<b>Anzahl Meldepflichtige nach Wirtschaftssektor</b>				
Gesamttotal / Total général	46 536	<b>58 701</b>	12 165	26.1
Landwirtschaft / Agriculture	2 813	<b>4 689</b>	1 876	66.7
Industrie und Handwerk / Industrie et métiers	19 094	<b>23 167</b>	4 073	21.3
Dienstleistungen / Services	24 629	<b>30 845</b>	6 216	25.2

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

<sup>14</sup> **Aktive Bewilligungen** sind Grenzgängerbewilligungen, die gültig sind und deren Inhaber tatsächlich als Grenzgänger in der Schweiz arbeitet. Da die Grenzgänger nicht verpflichtet sind, sich an- und abzumelden, besteht eine gewisse Anzahl an Bewilligungen (ca. 20%), die zwar noch gültig sind, deren Inhaber aber keinen Gebrauch mehr von ihnen machen.

<sup>15</sup> Arbeitnehmer/innen, die von Unternehmen oder Gesellschaften mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU/EFTA in die Schweiz entsandt werden, benötigen für einen Aufenthalt von kurzer Dauer bis zu 90 Arbeitstagen **keine Bewilligung mehr**. Jedoch muss die **Entsendung** per online Meldeverfahren gemeldet werden. Diese Bestimmung gilt, sofern sie in der Schweiz eine Dienstleistung unter 90 Arbeitstagen erbringen oder sofern die Dauer ihrer Erwerbstätigkeit bei einem Arbeitgeber in der Schweiz drei Monate unterschreitet (nur für Personen aus der EU-25/EFTA).

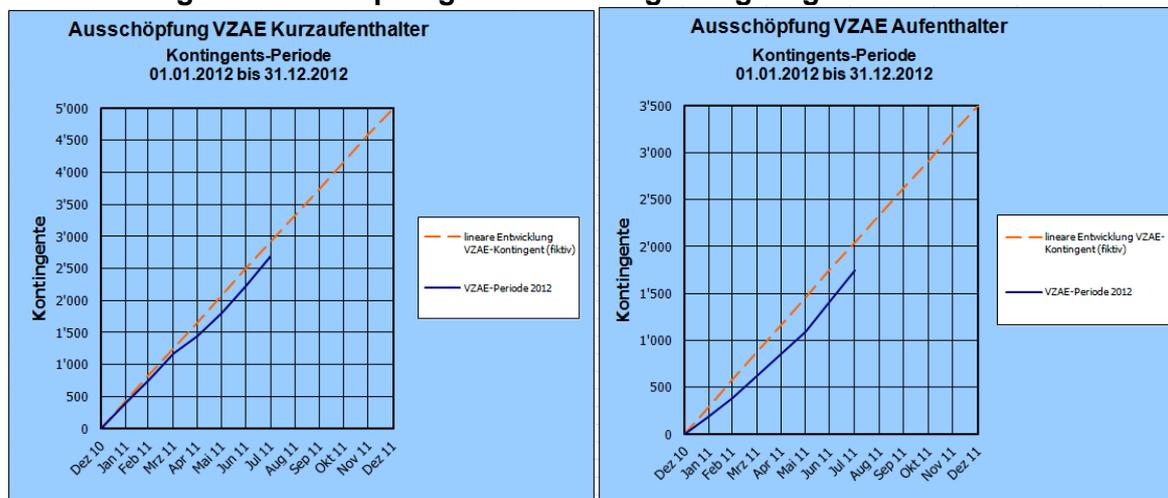
## 4.6 Bewilligungen nach AuG<sup>16</sup>/VZAE<sup>17</sup>

### 4.6.1 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige (Erwerbstätige)

	VZAE Kurzaufenthalter L		VZAE Aufenthaltler B	
	Ausschöpfung VZAE-Periode 2012, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung VZAE-Periode 2012, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 11	0	0	0	0
31. Jan 12	392	417	186	292
29. Feb 12	750	834	391	584
31. Mrz 12	1'172	1'251	618	876
30. Apr 12	1'455	1'668	864	1'168
31. Mai 12	1'802	2'085	1'090	1'460
30. Jun 12	2'228	2'502	1'414	1'752
<b>31. Jul 12</b>	<b>2'686</b>	<b>2'919</b>	<b>1'744</b>	<b>2'044</b>
31. Aug 12		3'336		2'336
30. Sep 12		3'753		2'628
31. Okt 12		4'170		2'920
30. Nov 12		4'587		3'212
31. Dez 12		5'000		3'500

Quelle: ZEMIS (Aufbereitung A&E)

### 4.6.2 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige – grafisch



<sup>16</sup> Ausländergesetz

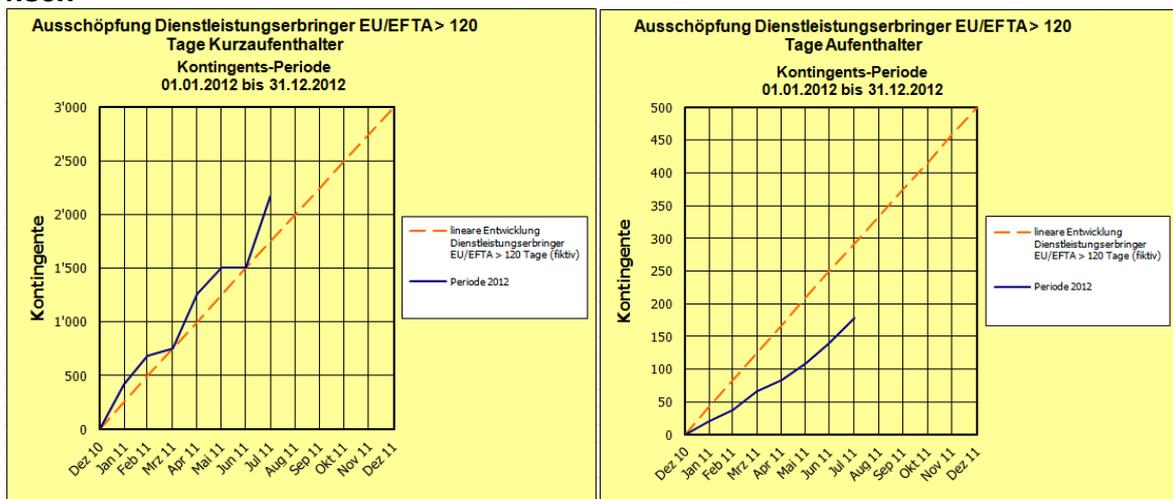
<sup>17</sup> Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

#### 4.6.3 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA

	Kurzaufenthalter L		Aufenthalter B	
	Ausschöpfung Periode 2012, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung Periode 2012, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 11	0	0	0	0
31. Jan 12	417	250	21	42
29. Feb 12	682	500	38	84
31. Mrz 12	750	750	67	125
30. Apr 12	1'263	1'000	84	167
31. Mai 12	1'500	1'250	109	209
30. Jun 12	1'500	1'500	140	250
<b>31. Jul 12</b>	<b>2'174</b>	<b>1'750</b>	<b>178</b>	<b>292</b>
31. Aug 12		2'000		334
30. Sep 12		2'250		375
31. Okt 12		2'500		417
30. Nov 12		2'750		459
31. Dez 12		3'000		500

Quelle ZEMIS (Aufbereitung A&E/P&A)

#### 4.6.4 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA – grafisch



## 5. Einbürgerung

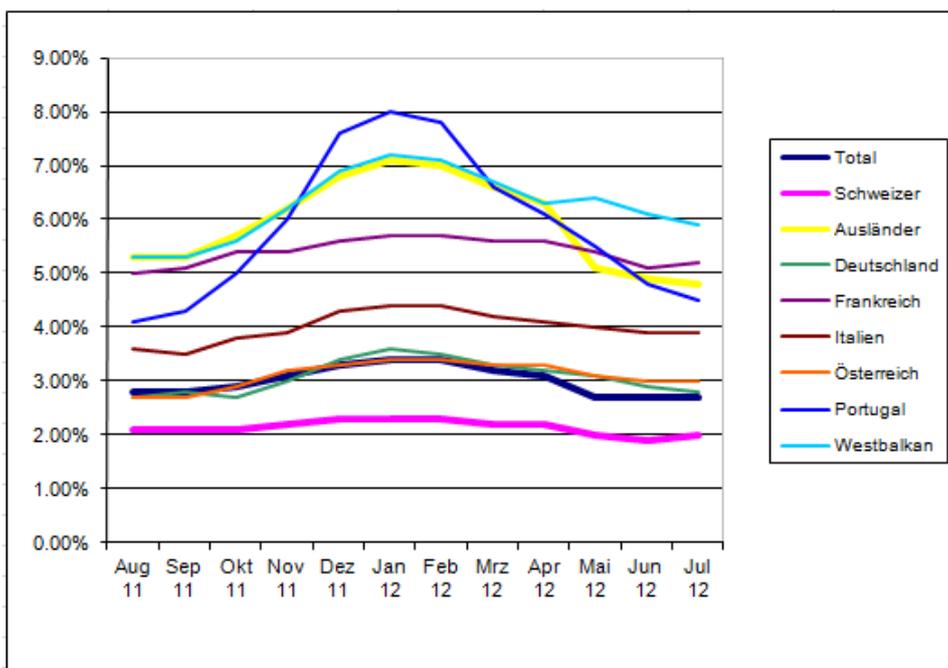
### Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

	Juli 2011	Juli 2012	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Einbürgerungen</b>	1'883	<b>2'208</b>	+ 17.3
Ordentlich	1'442	<b>1'896</b>	+ 31.5
Erleichtert und Wiedereinbürg.	441	<b>312</b>	- 29.3
<b>Hauptherkunftsstaaten</b>			
Serbien	261	<b>288</b>	+ 10.3
Deutschland	193	<b>284</b>	+ 47.2
Italien	223	<b>232</b>	+ 4.0
Kosovo	172	<b>207</b>	+ 20.3
Türkei	91	<b>147</b>	+ 61.5

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

## 6. Arbeitslosenquoten

Arbeitslosenquote	Juli 2011	Juli 2012
Total	2.8%	2.7%
Ausländer/-innen	5.2%	4.8%



Quelle: Seco (eigene Darstellung).